

# Weltraumäffchen

## DBZ ohne Erde

Von Nellas

### Kapitel 2: Der Weg nach Shikk

Die Reparaturen zogen sich endlos hin. Bulma hatte keine Ruhe, wenn nicht alles tip top in Schuss war. Im Weltraum konnte jederzeit eine Katastrophe passieren, da war ein beschädigtes Raumschiff schnell mal ein Todesurteil. Zumindest hatte sie die Cyborg-Batterien zur Verfügung. Solange C17 und C18 in den Steckplätzen blieben und als - angeblich - unerschöpfliche Energiequelle dienten, erledigten sich viele Probleme fast von selbst. Fast. Ohne ausreichend Rohmaterial ließen sich auch mit unendlich Energie keine Ersatzteile bauen. War ja klar, dass sie in den Gefilden des ehemaligen Imperiums von Freezer und seinem Vater - mögen sie in Frieden in der Hölle schmoren - unterwegs waren, ausgerechnet wenn ihr Lager den niedrigsten Stand seit drei Jahren hatte. Hier war an eine Bergbaulizenz nicht zu denken. An profitablen Handel ebenfalls nicht... Genügend Treibstoff für die Weiterreise zusammenzukratzen würde noch eine Herausforderung werden. Allzu viel Verhandlungsbasis hatte sie nicht, so viel Überblick hatte sie sich schon verschafft. Und dann hätten sie absolut keine Reserven für Eventualitäten, sowohl was Treibstoff anging als auch Wasser. Und das war nie gut. Aber sie hatte da schon so eine Idee...

"Ah, da bist du ja, Bulma. Danke, der Druck hat sich gut verteilt. Die Hülle ist wieder absolut dicht", verkündete der Rinderteufel und klopfte mit dem Schraubenschlüssel gegen die Außenwand. "Das hält wieder eine Weile. Wie stehts mit dem Triebwerk?"

"Immer noch 65%, das leckt noch wo anders", antwortete Bulma. "Und wir haben nicht mal mehr eine halbe Tonne Erz. Ich schicke nochmal eine Drone durch, aber wenn das Loch zu groß ist wird es warten müssen."

"Keine halbe Tonne Erz mehr??! Ja stimmt, die Hülle hat einiges gefressen. Der Tank, die Leitungen... Kleinvieh macht auch Mist. Ja aber womit wollen wir dann auf Shikk handeln?", gab der Schiffsmechaniker zu bedenken. "Mit so wenig Erz brauchen wir unsere Werkstatt gar nicht erst aufmachen, das fällt doch sofort auf! Was können wir als Scheingeschäft sonst noch machen?"

"Das wird noch knifflig. Aber ich dachte mir, wir könnten vielleicht eine Ausstellung machen...", begann Bulma.

"Eine was??!", fragte der Rinderteufel verwirrt.

"Eine Kunstaussstellung", wiederholte Bulma, als wäre es das normalste der Welt. "Du hast gestern selbst gesagt, dieses zusammengeschmolzene Rohr ist schon fast Kunst. Den ganzen Schrott ein bisschen anschmelzen und schweißen... Es gibt haufenweise Künstler, die für solchen Kram eine Menge Wasser Eintritt verlangen. Und ein netter Herr namens Sigurð Hrafnkellsson hat ziemlich genau deine Statur..."

Große Augen gafften ihr entgegen.

"Nein wirklich, wir müssen nur die Haare weiß färben, flechten und lila Tupfer drauf... Da gibt es eine hervorragende Anleitung, alles da. Deinen Kittel kannst du eh schon fast lassen, nur nicht mehr mit Waschmittel waschen...", fuhr Bulma fort. "Du sprichst doch sogar ein paar Brocken þýsk, oder?"

"...A-"

"Natürlich lässt der große Künstler seine Werke für sich sprechen. Und seine Managerin natürlich", unterbrach Bulma die Widerworte. "Ich habe für C18 schon ein Datenpaket und ein paar Sprachdateien zusammengestellt. Die Originale haben letztes Jahr im Südquadranten einen Kurs in den Ostquadranten gesetzt. Die werden erst in ein paar Monaten ankommen. Ich habe schon einen Kurs gefunden, der ihr Schiff in der Zeit hierher und dann weiter zu ihrer angekündigten Ausstellung bringen würde. Natürlich hätte das an ihren Reserven sehr gezehrt und sie könnten keine allzu aufwändige Eröffnungsparty schmeißen, um es mit den verbliebenen Ressourcen rechtzeitig dorthin zu schaffen... Aber der große Meister hat den Umweg gern auf sich genommen, um Shikk mit seiner Kunst zu bereichern."

"... ..Habe ich dir schon einmal gesagt, dass du genial bist, Bulma?"

Bulma grinste. "Ja, aber du darfst ruhig öfter darauf hinweisen."

Ganz so einfach war das natürlich nicht. Allein die Pässe zu fälschen und den bürokratischen Hürdenlauf zu umschiffen... Dazu mussten sie flüssig sein. Was sie nicht unbedingt waren. Natürlich wären sämtliche Würdenträger höchst erstaunt von dem plötzlichen Besuch, immerhin war dieser Künstler bekannt dafür, Termine *weit* im Voraus zu planen. Oder eher seine Managerin. Sie mussten den Drifter etwas umdekorieren und sich wirklich gute Geschichten überlegen, aber es könnte klappen. Doch selbst dann könnten sie ihren Treibstoffbedarf nicht erklären. Die Wasserversorgung würde ebenfalls kritisch werden... Aber die bloße Präsenz wäre offiziell, und sie hatten eine Tarnung für den Verkauf der Schmuggelware. Wenn alles glatt ging, konnten sie schon nach einer Woche Aufenthalt das erste Zeitfenster nehmen. Natürlich brauchte sie sich nichts vorzumachen, sicher lief nicht alles glatt, aber zumindest war das mal eine reelle Chance, Shikk mit heiler Haut zu überstehen...

"Reiß dich mal ein bisschen zusammen, C18! Ein *Mindestmaß* an Höflichkeit wird dir ja wohl keinen Zacken aus der Krone brechen!", beschwerte sich Bulma bei der unmotivierten falschen Managerin. "Oder muss ich dir dafür ein Addon schreiben?"

"Weißt du was? Tus doch, wenn du kannst! Warum bitteschön sollte es einen Unterschied machen, wer wann auf welchen Teppich tritt, das ist doch alles hirnverbrannter Schwachsinn!", gab C18 zurück. Als würde man gegen eine Wand sprechen.

Bulma atmete tief durch und hielt sich die Stirn. "*Das hier* ist Schwachsinn. Ich habe die Regeln nicht gemacht, ok? Akzeptier sie einfach, merk sie dir und halte dich daran. Also nochmal: Der Maestro muss als erstes den Flur betreten, ..."

"Steck dir deinen Flur doch sonstwo hin! Hier hast du nen Chip, schmeiß mir die Wegpunkte drauf und damit hat sich das Protokoll für mich erledigt. Schönen Tag noch!", rief C18 noch giftig, bevor sich die Tür hinter ihr schloss.

Bulma sprang sofort auf und wollte ihr nach, aber dieses Miststück hielt die Tür mit ihrem Ki geschlossen. "Verdammt noch mal C18! Das ist *Gift* für die Motoren, wie oft soll ich es dir *noch* sagen?!", schimpfte Bulma und schlug frustriert gegen die normalerweise selbstöffnende Schiebetür.

Sie machte sich keine Hoffnungen, diese soziale Analphabetikerin wurde nicht mehr

vernünftig. Es ging wahrscheinlich wirklich schneller, ihr eine Routine zu schreiben. Der Chip war lernfähiger als dieses trotzige Kleinkind...

Wütend kickte sie den Papierkorb durchs halbe Zimmer und die Bögen Dokumentpapierschnipsel für die abartigsten gefälschten Pässe, die Chaozu je produziert hatte, flogen durch den gesamten Raum. "Oh *na toll!!*" Warum musste dieser verdammte Planet auch verfluchte *Schneeflocken* in *Standard Fahrzeugpapiere* stanzen??!

"Alles in Ordnung hier drin?", erkundigte sich Krillin, der etwas besorgt durch die Hintertür lugte. Er entspannte sich merklich, als er sah, dass seine sogenannte bessere Hälfte nicht mehr anwesend war.

"Frag das doch deine *Managerin!* Wie soll ich denn eine Kunstausstellung vorbereiten, wenn mir keiner von euch auch nur im Geringsten entgegenkommt? In der ganzen verschissenen Zeit hätte ich die Routinen längst fertig gehabt! Aber nein, da musste ich einen kleinen Rest gesunden Menschenverstand erwarten. Böser Fehler, wird mir nicht nochmal passieren", fuhr Bulma den unschuldigen Krillin an. Der machte sich ja wenigstens bei den Dekorationsarbeiten nützlich. Yamchu und Tenshinhan halfen dem Rinderteufel mit seinen grandiosen Kunststücken und Chi-Chi setzte alles in Bewegung, um einen halbwegs passablen Empfang auf die Beine zu stellen. So gesehen tat zusammen mit Son Goku und C17 an den Ki Tanks jeder sein bestes. Außer diese ungehobelte Cyborg!

"Sie hat sich doch gerade erst den Lebenslauf und den ganzen Mist gezogen, und einige der Sprachdateien... Sie wird heute einfach nicht mehr aufnahmefähig sein. Gib ihr einfach ein bisschen Zeit...", entschuldigte Krillin sein Herzblatt.

"Oh da ist sie ja soooo arm! An wem bleibt denn wieder die ganze Arbeit hängen?? Richtig, an *mir!*", beschwerte sich Bulma und stopfte C18s Chip in ein leeres Lesegerät, um zu prüfen ob sie da nicht noch wichtige Daten draufhatte.

"...Hast du eigentlich schon was von den anderen gehört?", fragte Krillin vorsichtig nach einer Weile.

Bulma blickte überrascht auf, als hätte sie vergessen dass sie nicht allein im Raum war. Die Wut war noch nicht ganz verraucht, aber sie schlug einen etwas versöhnlicheren Tonfall an, als sie sich wieder dem Bildschirm zuwandte und den Chip neu beschrieb. "Nein, woher auch. Treffpunkt wäre erst morgen. Die haben wahrscheinlich noch nichtmal gemerkt, dass wir den Kurs geändert haben..."

"Ich weiß nicht, Vegeta hat für sowas einen ziemlich guten Riecher. Wenn er Son Gohan ein paar Kurse rechnen lässt und Piccolo dazu überreden kann, uns telepatisch zu orten...", warf Krillin ein.

"Ach hör mir auf!", unterbrach Bulma. An Vegeta wollte sie momentan nicht erinnert werden. Der würde ihr die Sache mit der *Abkürzung* noch jahrelang vorhalten, so viel war sicher. Aber da sollte er ruhig reden. Wenn es gut gegangen wäre, dann hätte das eine viel zu verlockende Kombination aus zu durchfliegenden Terretorien ergeben! Recht viel effizienter konnten die Listen an verbotenen Waren nicht auf der Strecke verteilt sein. Der Mavo-Gürtel war die Grenze zwischen dem Raum, wo alle Arten von Klingengewaffen billig zu haben waren und dem Raum, wo eben jene verboten und damit teuer zu verkaufen waren. Einkaufen konnte man dann High-End Coolpacks und diverse Frostschutzmittel, die wiederum ein Stück weiter verboten waren weil sie ein seltenes Element enthielten, das von lokalen Aufständischen zum Bomben bauen benutzt werden könnte... Ideale Bedingungen. Wenn da nicht die Piraten gewesen wären.

Mit einem mulmigen Gefühl nahm Bulma wieder ihren Platz auf der Kommandobrücke ein und überprüfte die Einstellungen des Autopiloten. Die erste Bremszündung letzte Nacht war problemlos verlaufen. Jetzt war ihr vorläufiges Ziel - Planet Shikk - schon in greifbare Nähe gerückt. Sobald sie die andere Seite erreicht hatten stand die zweite Bremszündung an, um in einen Orbit einzuschwenken.

Bulmas Finger flogen über die Tasten, um die Orbits der detektierten Raumstationen anzuzeigen. Die *kleine* geschätzte Einkaufsliste hatte sich bei der Durchsicht der Schäden nochmal deutlich verlängert. Zusammen mit dem Treibstoff stellte die Bezahlung der Ersatzteile eine ziemliche Herausforderung dar. Um die Kosten aus dem Stand stemmen zu können, bräuchten sie einen Rabatt von guten 60% auf alles... Und das war nur das Allernötigste und ohne für Notfälle zu planen. Was sie sonst noch brauchten konnte warten, bis sie das ehemalige Territorium der Planet Trade Organization verlassen hatten. Die waren nicht besonders gut auf Erdlinge zu sprechen, denn Freezer und King Cold waren nicht nur ein, sondern gleich zwei mal auf der Erde getötet worden. Aber Bulma hoffte trotzdem, dass sie diesmal weniger Probleme haben würden als sonst. Immerhin hatten sie Vegeta, Radditz und Nappa nicht dabei. Wenn sich Son Goku zusammenreißen konnte, dann musste niemand erfahren dass sie mit Saiyajins zu tun hatten. Natürlich konnten sie nicht verbergen, dass sie Erdlinge waren, aber es war allgemein bekannt dass letzten Endes die Saiyajins für den doppelten Untergang der Planet Trade Organization verantwortlich waren. Von den persönlichen Fehden, die zwischen den drei *großen Kriegeren* und gefühlten 99% der ehemaligen Untergebenen Freezers zu laufen schienen, mal ganz abgesehen.

Seufzend blendete Bulma eine der kleinen Stationen aus, mit dessen Besitzer sie bereits Bekanntschaft gemacht hatten. Wenn sie Piccolo dabei hätten, dann könnten sie sich als Namekianische Händler ausgeben... Dann hätten sie eventuell eine Chance auf halbwegs annehmbare Preise. Wenn sie nicht das Glück hatten, auf den ersten menschenfreundlichen Händler in den fünf Jahren ihrer Wanderschaft zu treffen, dann saßen sie hier eine Weile fest.

"Meinst du sie greifen uns an?", fragte Chi-Chi an einem der Universalpults links vor Bulma.

Bulma schüttelte gedankenversunken den Kopf, auch wenn Chi-Chi das nicht sehen konnte. "Kann ich mir nicht vorstellen."

"Ich sage sie drohen es an, rühren aber keinen Finger", sprach C18 an der Funkstation Bulmas Gedanken aus.

"Hunde die bellen, beißen nicht", stimmte C17 zu, der sich ebenfalls mit einem Kommunikator verkabelt hatte. Die beiden Cyborgs luden sich wahrscheinlich noch diverse Wörterbücher und Redewendungen in den Arbeitsspeicher.

"Habt ihr euch schon für eine Stimme entschieden?", wechselte Bulma das Thema, während sie überprüfte, ob ihre Tanks auch wirklich vollständig getarnt waren. Auch der Frachtraum sah unauffällig aus. Manche Schäden hatten sie nicht verdecken können, inzwischen würde also jeder Mechaniker auf Shikk wissen, dass ein potentielles Geschäft im Anflug war. Was eigentlich ja positiv war. Konkurrenz drückte die Preise... Absprachen allerdings weniger.

"**Ich dachte an Shenlong**", grollte die Stimme des Drachen durch die interne Kommunikation der Kommandobrücke, im Chor mit C17s akustischer Originalstimme, die man über Funk nicht hören konnte.

"Zu auffällig, bleiben wir klassisch", quäkte eine Computerstimme zusammen mit C18. "Du bist so un kreativ, Schwesterchen", beschwerte sich C17 im Chor mit seiner

*Androidenstimme*, wie er sie nannte.

Es war praktisch, über Funk unterschiedliche Stimmen benutzen zu können, um möglichst unerkant zu bleiben.

"Passt nur auf, dass sie uns nicht für Piraten halten", ermahnte Bulma die beiden Cyborgs. "Wir kommen immerhin direkt aus dem Mavo-Gürtel."

"Hmmm... ja das tun wir", überlegte C17.

C18 sprang auf den Zug auf: "Warum sollten sie uns *nicht* für Piraten halten?"

Bulma schüttelte lachend den Kopf. Kindsköpfe! "Unsere Entermannschaft ist nicht an Bord", erinnerte sie die beiden.

"*Ach, jetzt zählen also weder Son Goku noch wir beide zur Entermannschaft?*", quengelte eine zuckersüße Kleinmädchenstimme über den Kommunikator, im groben Gegensatz zu C17s originaler knochentrockener Männerstimme.

"Krillin und die anderen sind auch noch da", stimmte C18 zu.

"Ihr wisst was ich meine. Im Notfall sind wir mit euch gut abgesichert, klar, aber darauf will ich es wirklich nicht ankommen lassen. Wir können uns keine weiteren Schäden mehr leisten. Wir können uns ja noch nicht mal die momentanen Schäden leisten", wies Bulma die anderen wieder auf die prekäre Situation hin. Vor allem die Kämpfer hatten die dumme Angewohnheit davon auszugehen, dass sich alle Probleme von selbst erledigten, solange kein Gegner mit unglaublich überlegener Kampfkraft vor ihnen stand.

Unangenehme Stille legte sich über die Kommandobrücke. Niemand warf mehr ein, wie oft sie das schon gesagt hatte. Der Ernst der Lage schien wirklich durchgesickert zu sein. Das wollte sie auch hoffen. Inzwischen dürfte jeder auswendig wissen was sie brauchten und was sie hatten. Da konnte sich echt keiner mehr die naive Wunschvorstellung aufrecht erhalten, dass sie heil aus der Sache herauskamen, wenn nicht jeder sein Bestes gab.

"Ach was, das wird ein Spaziergang!", verkündete Son Goku gut gelaunt. "...Was ist? Wieso schaut ihr mich alle so an?"